

Montag den 3. Juli 1876.

(2067—3) Nr. 2670.

## Oberaufseherstelle.

Zur Besetzung der in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten Oberaufseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 350 Gulden ö. W. und 25perz. Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1½ Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntniss der beiden Landes Sprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 30. Juni 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Laibach am 22. Juni 1876.

**K. k. Staatsanwaltschaft.**

(2138—1) Nr. 314.

## Lehrerstellen.

An der vierklassigen Volksschule in Adelsberg werden drei Lehrerstellen, zwei mit je 600 fl. und eine mit 550 fl. Jahresgehalt und gleichzeitig auch die Leiterstelle mit einer Functionszulage per 100 fl. und 80 fl. Quartiergehalt, eventuell zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind

bis 10. August l. J.

beim Ortsschulrath in Adelsberg einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 22sten Juni 1876.

(2142—1) Nr. 2075.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874, Landesgesetzblatt V, Nr. 12, mit den

**Localerhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher**

**der Katastralgemeinde Bischoflack**

am 24. Juli 1876,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an beim Gemeindebeamten in Bischoflack zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laibach den 28. Juni 1876.

(2140—1) Nr. 5598.

## Kundmachung.

Britisch-Indien und die französischen Colonien sind dem allgemeinen Postvereine beigetreten und finden die Bestimmungen des berner Postvertrages vom 9. Oktober 1874 auf den Correspondenz-Verkehr mit diesen Ländern vom 1. Juli 1876 ab, Anwendung.

Für die Correspondenzen nach und aus diesen Ländern sind folgende Portofläße festgesetzt:

- für frankierte Briefe 20 kr. für je 15 Gramme;
- für unfrankierte Briefe 30 kr. für je 15 Gramme;
- für Correspondenzkarten 10 kr. das Stück;

- für Zeitungen, sonstige Drucksachen unter Band, Sendungen mit Warenproben und Geschäftspapieren 6 kr. für je 50 Gramme;
- für recommandierte Correspondenzen an Recommandationsgebühr 10 kr. und
- für ein Retourzepisse 10 kr.

Hievon wird das Publikum insolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 11. d. M., Zahl 4744, in Kenntnis gesetzt.

Triest am 26. Juni 1876.

**K. k. Postdirection.**

(2097—2) Nr. 3873.

## Offert-Ausschreibung,

die Lieferung von Eichenschiffbau-Laugholz an das k. k. See-Arsenal zu Pola betreffend.

Für den Bedarf des k. k. See-Arsenals zu Pola wird ein Quantum von 2300 Cubikmeter scharf vierkantig bezimmerter Eichenschiffbauhölzer benötigt. Es werden daher alle Besitzer von Eichenschiffbauholz eingeladen, sich an der Lieferung zu betheiligen. Von dem obbenannten Quantum werden circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, I. Klasse über 11 Meter Länge, circa 30%, d. i. 690 Cubikmeter, II. Klasse über 9 bis 11 Meter Länge, 20%, d. i. 460 Cubikmeter, III. Klasse über 7.3 bis 9 Meter Länge, und 20%, d. i. 460 Cubikmeter, IV. Klasse über 5.7 bis 7.3 Meter Länge, dann bei den ersten drei Klassen von 32 Centimeter im Gevierte und darüber und bei der vierten Klasse von 27 Centimeter im Gevierte und darüber benötigt, von welchen die erste Hälfte bis 30. April, die zweite Hälfte bis 31. Mai 1877 an die k. k. Marine eingeliefert werden müssen.

Die Offerte kann auf das ganze Quantum oder auch nur auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 800 Cubikmeter lauten; es muß aber in derselben sowol der Preis jeder der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch bezüglich der vier Klassen das richtige Verhältnis eingehalten werden muß. Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung, mit alleinigem Ausschlusse der Berriche (*quercus cerris*, *corvato*) sein.

Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herstammende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenkäfer (*Tarbo bianco*, *lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Cubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen; dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

Die Hölzer müssen rechtwinkelig, scharfkantig bezimmert sein, und dürfen die Breiten und Dicken an den Toppenden höchstens um ¼ gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelsenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Zimmerung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu controlieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre

Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimierung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

Die Preise für die Hölzer haben franco an den Bahnhof in Triest oder Fiume geliefert zu lauten.

Die commissionelle Untersuchung und Uebernahme findet an den oben erwähnten Bahnhöfen oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, doch immer nur des bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabstation nach den diesbezüglichen, in Seiner Majestät Kriegs-Marine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle die Frachtspeisen bis auf die genannten Bahnhöfe dem Lieferanten zur Last fallen, und werden etwa von der Kriegs-Marine berichtigte derlei Speisen von den entfallenden Verdienstbeträgen, deren Flüssigmachung in Triest oder Pola nach Vorlage der bezüglichen Eisenbahn-Aufgabrezeptionen erfolgt, hereingebracht werden.

Die Lieferung wird nach dem Ergebnisse der am 3. August in Pola stattfindenden commissionellen Offertverhandlung dem Mindestfordernden unter besonderer Rücksichtnahme auf die Qualität und Eignung der angebotenen Hölzer für Schiffbauzwecke überlassen werden.

Die mit einem Fünzigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in Obligationen versehenen Offerte sind

längstens bis 2. August

bei dem k. k. See-Arsenals-Commando Pola einzureichen; das gesiegelte Couvert ist mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ zu versehen und hat nebst den abverlangten Angaben auch noch die volle Adresse des Offerenten und die Erklärung zu enthalten, daß sich der Offerent verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung seiner Offerte das Badium auf das Doppelte als Caution zu erhöhen, oder aber in der Art die Haftung für die Lieferung zu übernehmen, daß ihm von den für die ersten Partien entfallenden, zur Zahlung angewiesenen Beträgen ein Drittel insolange abgezogen und bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgiltigen Abrechnung zurückbehalten wird, bis die Caution dadurch gedeckt erscheint.

Mit der Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeinde-Vorstellung beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Die Offerte wird für den Offerenten sofort nach ihrer Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für Seiner Majestät Kriegs-Marine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach der erfolgten Zustimmung dieser Behörde mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerten, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Quittungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten, sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, nicht der Realinstanz vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions-schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola, am 21. Juni 1876.

**Vom k. k. See-Arsenals-Commando.**

(2136-3)

Nr. 6607.

**Erkenntnis.**

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbergericht in Laibach über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 72 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. Juni 1876 auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Rubrik „Domače novice“ abgedruckten Artikels „V Ljubljani 22. junija“, beginnend mit „Mestni zbor ljubljanski je imel“ und endend mit „druga imena“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G.  
Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 72

der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. Juni 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 24. Juni 1876.

(2135-3)

Nr. 6714.

**Erkenntnis.**

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbergericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nummer 144 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. Juni 1876

auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte, unter der Ueberschrift „Kako nemškutarska stranka z ljubljanskim mestom gospodari“ abgedruckten, mit „Nemškutarji“ beginnenden und mit „prihodnjih volitev“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 144 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. Juni 1876 bestätigt und zufolge §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.  
Laibach am 27. Juni 1876.

**Anzeigebblatt.**

(1694-3)

Nr. 2535.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Jurgec von Mittervellach, durch Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der der Maria Sabo von Raasdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 335 fl. geschätzten, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 90, Einl. Nr. 93 vorkommenden Realität wegen schuldigen 116 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Juli, die zweite auf den 7. August und die dritte auf den 7. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. April 1876.

(2008-2)

Nr. 1362.

**Erinnerung**

an Barbara Naglic, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Barbara Naglic, respective deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber von Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Ersizungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1362, der Realität Berg-Nr. 89 ad Gut Deutschdorf eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung am 8. Juli l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister von Radna, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft

machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24sten März 1876.

(1984-3)

Nr. 4422.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hr. Johann Schmalz, Bevollmächtigter der Herrschaft Klingensfeld, die exec. Versteigerung der dem Matthäus Miklavcic von Zerjovin gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten, ad Grundbuch Klingensfeld sub Rcht.-Nr. 286 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 6. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 12. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. April 1876.

(2010-3)

Nr. 1364.

**Erinnerung**

an Gregor Kerin, resp. dessen Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Gregor Kerin, resp. dessen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Ersizungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1264, der Realität Berg-Nr. 88 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung am 8. Juli l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister in Radna, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten März 1876.

(2013-2)

Nr. 1396.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Mihelin von Reichenburg die exec. Versteigerung der dem Anton Pirman von Poveršje gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsbefehle v. 29. Jänner 1875, Z. 380, schuldigen 100 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 10. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 11. September 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 13ten Mai 1876.

(1915-3)

Nr. 1205.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Homan in Eisern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten und im

Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 132, fol. 281 vorkommenden Realität pcto. 23 fl. 96 1/2 kr. und 19 fl. 64 1/2 kr. s. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 8. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Laß am 26sten April 1876.

(2011-3)

Nr. 1366.

**Erinnerung**

an Martin Marincic, resp. dessen Erben.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Markus Marincic, resp. dessen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Theodor Stimpfl, Gutshaber in Deutschdorf, durch Dr. Karl Roceli in Gurkfeld die Ersizungsklage de praes. 22. März 1876, Z. 1366, der Realität Berg-Nr. 91 ad Gut Deutschdorf hiergerichts eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung am 8. Juli 1876, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Kosem, k. k. Postmeister in Radmannsdorf, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24sten März 1876.

(2148-2) Nr. 4875.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren F. Doberlet und S. Harisch in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Boris Edlen v. Jewreinoff und der Frau Josefine Edle v. Jewreinoff gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2168 fl. 89 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmer-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

12. Juli

und die zweite auf den

24. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung der Executen in Laibach, Wienerstraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 17. Juni 1876.

(2146-1) Nr. 1126.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Herrn Heinrich Sparovic, Pfarr-Cooperator in Kronau.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. März 1876 mit Testament verstorbenen Herrn Heinrich Sparovic, Pfarr-Cooperator in Kronau, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 19ten Juni 1876.

(2023-1) Nr. 5489.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lesar von Ziegelhütten die exec. Versteigerung der gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 192/1 und 34/1 vorkommenden, in Berlin gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

15. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 26. April 1876.

(2056-3) Nr. 2830.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 332 auf Margarethe Rozman aus Kerschdorf Nr. 2 vergewährte, gerichtlich auf 350 fl. ö. W. bewertete, in Kerschdorf gelegene Subrealität wird über das unterm 30. April 1876, Z. 2830, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur aus Laibach zur Einbringung der Forderung an Grundentlastungsgebühren vom 15. Juli 1874 pcto. 263 fl. 50 kr. ö. W. sammt Anhang am

7. Juli und  
11. August

um oder über den Schätzungswert und am 15. September 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erleg des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Mai 1876.

(1755-1) Nr. 2396.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Demšar von Patovlje Hs.-Nr. 8 und Johann Demšar von Gorenja Dobrava, Gerichtsbezirk Bischofsc, gegen Matthäus Sctnikar von Praproče wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. Jänner 1875, Z. 497, schuldigen 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 102, Ref.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1950 fl. ö. W. im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

13. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. April 1876.

(1722-1) Nr. 3192.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kopriunilar als Nachhaber des Simon Suretic die exec. Versteigerung der dem Bernard Germodet gehörigen, gerichtlich auf 1372 fl. geschätzten, im Grundbuche Grünhof sub Urb.-Nr. 42, Ref.-Nr. 30 1/2 vorkommenden Realität, in Liberga bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei I. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 9. Mai 1876.

(1746-1) Nr. 722.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, gegen Mariana Kolenc von Sairach Nr. 15, wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 63 fl. 3 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 233/291 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3150 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Juli,

12. August und

12. September 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 7ten März 1876.

(1718-1) Nr. 2924.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Mocišnikar die exec. Versteigerung des dem Martin Juvancic gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, auf die Realität des Michael Juvancic sub Urbar-Nr. 120 ad Grundbuch Gotsigist Einl.-Nummer 8 der Steuergemeinde Voč zustehenden Besitz- und Genussrechte bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

13. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 3ten Mai 1876.

(1914-1) Nr. 2046.

### Erinnerung

an Barbara Andreas, Anna, Franziska, Gertraud und Maria Benčina und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Barbara Andreas, Anna, Franziska, Gertraud und Maria Benčina und deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Lovstet von Belavoda Hs.-Nr. 72 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1321 vorkommenden Realität haftenden Satzposten per 115 fl. C. M., per 40 fl. C. M., per 200 fl. C. M. per 100 fl. C. M. und per 70 fl. C. M. angebracht und ist die Tagssatzung auf den

14. Juli 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Reize als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten April 1876.

(1913-1) Nr. 2044.

### Erinnerung

an Jerni Dernule, Johann, Margareth, Anna und Maria Rus, so wie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Jerni Dernule, Johann, Margareth, Anna und Maria Rus, sowie deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Peinik von Prickrol Hs.-Nr. 7 die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 191 tom. I, fol. 191 vorkommenden Realität pfandrechtlich haftenden Satzposten per 60 fl. 46 kr., 60 fl., 30 fl. und 75 fl. sammt Anhang angebracht und ist die Tagssatzung auf den

14. Juli 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Hegler von Kaplavo als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten April 1876.

(1928-3) Nr. 1036.

### Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 18. Mai 1875, Z. 4943, auf den 5. November und 7. Dezember 1875 angeordnete, jedoch sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Brožil von Jasen Hs.-Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im Reassumierungswege auf den

18. Juli und

18. August 1876

mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Koic, geborne Brožil, Josefa, Maria, Katharina, Theresia, Helena und Marianna Brožil zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und allenfalls Vertreibung des erzielten Meistbotes Herr Ignaz Camernik von Feistritz zum curator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 29ten Februar 1876.

# Circus Sidoli

am Jahrmarktsplatz.  
Heute Montag den 3. Juli:  
Nachmittags halb 4 Uhr

**grosse**  
**Extra - Vorstellung**  
mit ganz neuem Programm.  
Abends 8 Uhr:

**Grosse brillante**  
**Benefice-Galavorstellung**  
der Kunst- und Schulleiterin Fr. S. Sidoli.  
Alles Nähere besagen die Tageszettel.  
**Theodor Sidoli,**  
Director.

## Novitäten.

Unter andern Autoren in meine **Leihbibliothek** aufgenommen, besonders zu empfehlen:  
(2131) 3-2

- Edwards, — Wood, — Bret-Harte, —
- Hackländer, — Marlitt, — Freytag, —
- Wachenhusen, — Detlef, — Dewall,
- Vacano, — Rodenberg, — Raimund, —
- Wilbrandt, — Auerbach, —
- Sacher-Masoch, — Hamerling.

100 vol. Tauchnitz Collection,  
Edition de 1875-76.

Zum zahlreichen Abonnement einladend, empfiehlt sich ergebenst

**Georg Lercher's**  
Buchhandlung & Leihbibliothek,  
Hauptplatz 5, Laibach.

## Eine Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer etc., ist sogleich zu vergeben im Schwokel'schen Hause, I. Stock, Klagenfurterstrasse. Auskunft daselbst. (2159)

## Zwei Ponies

sammt Geschirr und Wagen sind sogleich zu verkaufen. — Anfrage im Annoncen-Bureau Müller in Laibach. (2157) 3-1

Wegen Abreise veranstalte ich  
**Montag den 10. Juli d. J.**  
und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage in meinem früheren Hause, Bahnhofgasse Nr. 117, eine

## freiwillige Sicitation

aller meiner Möbel und Hausgeräthe, Dampfessel und Dampfmaschinen-Transmissionen, verschiedener Werkzeuge, Eisenfen, Röhren, Auslagkästen, Stellagen, Glaswände und Thüren etc. und erlaube mir Kauflustige mit dem Besätze einzuladen, daß die Gegenstände jetzt schon im obbenanntem Hause angelesen werden können.  
Laibach 1. Juli 1876. (2158) 3-1

## Vinc. Woschnagg.

NB. Die gebrauchten Nähmaschinen sind bereits alle verkauft und sind nur mehr ganz neue, aber zu Spottpreisen zu haben.

## Neue Instrumente.

Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem verehrlichen p. t. Publikum anzuzeigen, daß er von heute angefangen bei Herrn

### J. Giontini (Hauptplatz)

von den neuerfundnen Instrumenten (Ocarine genannt), eine Niederlage errichtet hat und die Lern-Methode dortselbst zu haben ist. Commissionen für Concerte werden ebenfalls übernommen.

Achtungsvoll

**Carlo Lucco,**  
Lehrer der Ocarine.

(2154)

Ein gut erzogener

## Lehrjunge

von 14 bis 16 Jahren wird sogleich bei mir aufgenommen. Näheres bei (2139) 3-2

**Franz Slovša,**  
Fleischhauer, Polanavorstadt Nr. 31.

# Geschäftshaus für Damen-Moden

**L. Wallenko,**

**Laibach, Hauptplatz Nr. 7,**

empfiehlt wegen vorgerückter Saison **Modekleider** und **Confection** zu außerordentlich billigen Preisen; es ist ihm durch günstigen Einkauf möglich, **drei Partien Kleiderstoffe**, neue Ware, gute Qualität, zu sehr vortheilhaften Preisen abzugeben. **Reste** verschiedener Waren werden wegen Anhäufung zu **halbem Preise** ausverkauft.

3-1

Wer billig kaufen will.

## Ausverkauf!

Hauptplatz Nr. 259.

**Cambriques und Cretons 15, 18, 24 kr.**  
**Sommerpliqué und Brillantine 22, 25 kr.**  
**Bettkanafas 22, 25 kr.**  
**Cambriques-Schürzen 18 kr.**  
**Französische Mieder 50, 70 kr.**  
**Herrenhemden (Handarbeit) 60 kr.**  
**Herren- und Damen-Cravatten 15 kr.**  
**Leinentaschentücher 6 Stück 70 kr.**  
**Kinder- und Damenstrümpfe und Socken 10, 15, 20 kr.**  
**Laufteppiche 20 kr.**  
**1 Stück 30 Ellen Reinleinen fl. 5-75.**  
**Spitzenvorhänge 24 kr.**

(2160) 3-1

**Ausverkauf:**  
Hauptplatz Nr. 259.

Wer billig kaufen will.

Die von Musik-Autoritäten als vorzüglich anerkannte

## „Theoretisch - praktische Pianoforte - Schule“

von  
**Joh. Buwa,**  
Musik - Institut - Director in Graz.

wird Clavierunterricht Suchenden und Lehrern empfohlen.  
Diese hat sich durch einen zehnjährigen Gebrauch als sehr erfolgreich bewährt und erscheint jetzt in **sechster** Auflage. Prospekte mit Inhalts- und Preisangabe der einzelnen Hefte gratis und franco.  
Arbeits: Der berühmte Musikpädagoge L. Köhler in Königsberg an den Verfasser: „Nehmen Sie meinen Glückwunsch zur Vollendung eines so umfassenden Unterrichtswerkes, welches Ihren Namen gewiß weit und breit zu Ehren bringen wird.“ u. s. w. — Der Musikschristeller F. H. in der „Grazzer Tagespost“ vom 11. März 1874: „Ich halte die Clavierschule von J. Buwa für das bedeutendste Unterrichtswerk der neuesten Zeit.“

(2020-1) Nr. 2266.  
**Curateleverbängung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird kundgemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 13ten Mai 1876, Z. 3914, über die Grundbesitzerin Maria Zupančič von Reisen Nr. 28 wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben Andreas Schmid von Zellach als Curator aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1876.

(2035-2) Nr. 3729.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Lukas und Maria Bartol von Frib, die Lukas Bartol'schen Kinder von dort, die Blac'schen Pupillen, Primus Ledstel von Travnik und Georg Obresa von Planina und an deren ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit Bescheide vom 21. März 1876, Z. 525, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Franz Erhounic zum curator ad actum bestellt und decretiert wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten Juni 1876.

(1988-1) Nr. 1970.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29sten Jänner 1873, Z. 645, auf den 27. September 1873 angeordnete Realfeilbietung

gegen Anna Mihelčič von Bertata Nr. 3, wegen schuldigen 130 fl. sammt Anhang, wird auf den

15. Juli 1876, früh 9 Uhr, übertragen.  
R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. März 1876.

(2085-3) Nr. 2645.

## Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 22. April 1876, Z. 2645, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der Apollonia Novak verehel. Braut von Krainburg gegen Franz Markovič von Pruta für die unbekannt wo befindliche Mina Pessl lautende Realfeilbietungs-rubrik dem für dieselbe aufgestellten curator ad actum Herrn A. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juni 1876.

(2086-1) Nr. 6481.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des Großhandlungshauses Ignaz Stern & Söhne, durch Dr. Pfefferer, gegen Johann Delleba von Zareče mit dem Bescheide vom 3. März 1876, Z. 2331, auf den 9. Juni 1876 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 9 1/2, und ad Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, dann ad Herrschaft St. Katharinagilt zu Jgg sub Urb. Nr. 22 1/2, vor-kommenden Realitäten wegen schuldigen 261 fl. 85 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

11. Juli 1876 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten Juni 1876.

Eine schöne

# Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holz-lage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comp-toir dieses Blattes. (1299) 27

(2019-1) Nr. 2360.

## Curatelsverbängung.

Es wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 20. Mai 1876, Z. 4087, über Theresia Kliner von Radmannsdorf wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden habe, und daß derselben Herr Franz Taučar von Radmannsdorf zum Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. Juni 1876.

(2100-3) Nr. 4019.

## Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 4. Mai d. J., Z. 2930, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Hafner von Labore für den unbekannt wo befindlichen Franz Hafner lautende Realfeilbietungs-rubrik dem für denselben aufgestellten curator ad actum Herrn Fr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Juni 1876.

(2101-3) Nr. 3986.

## Curatorsbestellung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 18. April 1876, Z. 2535, wird bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der Agnes Jurger, durch Dr. Menzinger von Krainburg, gegen Maria Saploutnik verehelichte Saus von Vandrof, für die unbekannt wo befindlichen Andreas Stöben, Maria Fabjan, verehelichte Stöben, und für Mina Stöben, verehelichte Saploutnik, lautenden Realfeilbietungs-rubriken dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. Juni 1876.

## Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1876.

|                                |            | 1. Sorte  |           |
|--------------------------------|------------|-----------|-----------|
|                                |            | Maßlochen | Kilogramm |
| (Fleisch bester Qualität):     |            |           |           |
| 1. Rostbraten                  |            | 50        | 44        |
| 2. Lungenbraten                | Kilogramm  | 25        | 22        |
| 3. Kreuzstück                  | 50 Delagr. | 10        | 9         |
| 4. Kaiserstück                 | 20 Delagr. | 5         | 4 1/2     |
| 5. Schiffsbraten               | 10 Delagr. |           |           |
| 6. Schweifstück                |            |           |           |
| 2. Sorte                       |            |           |           |
| (Fleisch mittlerer Qualität):  |            |           |           |
| 7. Hinterhals                  | Kilogramm  | 42        | 36        |
| 8. Schulterstück               | 50 Delagr. | 21        | 18        |
| 9. Rippenstück                 | 20 Delagr. | 8 1/2     | 7 1/2     |
| 10. Oberweiche                 | 10 Delagr. | 4 1/2     | 3 1/2     |
| 3. Sorte                       |            |           |           |
| (Fleisch geringster Qualität): |            |           |           |
| 11. Fleischstopf               |            |           |           |
| 12. Hals                       | Kilogramm  | 34        | 28        |
| 13. Unterweiche                | 50 Delagr. | 17        | 14        |
| 14. Bruststück                 | 20 Delagr. | 7         | 5 1/2     |
| 15. Wadenschinken              | 10 Delagr. | 3 1/2     | 3         |

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Niere, und zwar überall nur 12 Delagramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischpartie nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Lage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das lausende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Fleischpartien auf keine Weise mehr, als die Zahlung anzuweisen, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 28. Juni 1876.  
Der Bürgermeister: Laskan.